

Süßer die Glocken nie klingen

Friedrich Wilhelm Kritzinger (1826)

Volksweise

D Em

1. Sü - ßer die Glo - cken nie klin - gen

A E A/C# D

als zu der Weih - nachts - zeit:

D G

S'ist als ob En - ge - lein sin - gen

D/A Em A7 D

wie - der von Frie - den und Freud'.

A D Em A D

Wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht.

A Em/G F# Hm/D Em A D

Wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht.

D D7 G

1.-3. Glo - cken mit hei - li - gem Klang,

D/A Em A7 D

klin - get die Er - de ent - lang!

- 1 Süßer die Glocken nie klingen
als zu der Weihnachtszeit:
S'ist als ob Engelein singen
wieder von Frieden und Freud'.
|: Wie sie gesungen in seliger Nacht. :|
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!
- 2 Oh, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört;
tut sich vom Himmel dann schwingen
eilig hernieder zur Erd'.
|: Segnet den Vater, die Mutter, das Kind. :|
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!
- 3 Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
daß sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.
|: Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang. :|
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!